

Sehr geehrte Damen
und Herren, liebe Eltern

INHALT
SOMMAIRE
SOMMARIO



2-3 EDITO

4-15 FOCUS

- Gute Praxis für eine sozialpädagogische Begleitung der erwachsenen Menschen mit Autismus
Begleitung einer Person mit Autismus bei einer onkologischen Behandlung
- Bonnes pratiques pour l'accompagnement socio-éducatif des personnes adultes avec autisme
Accompagnement d'une personne autiste en traitement oncologique
- Buone prassi nell'accompagnamento socio-educativo delle persone adulte con autismo
Accompagnare una persona autistica durante un trattamento oncologico

16-18 POSO

- Warum die IV nicht für ABA aufkommen will
- Pourquoi l'AI ne veut pas financer l'ABA
- Perché l'AI non vuole assumere i costi dell'ABA

19-21 FLASH

- Worldwide Autism Association WAA – Der internationale Verein für Menschen mit Autismus
- Worldwide Autism Association WAA – L'association internationale pour les personnes avec autisme
- Worldwide Autism Association WAA – L'associazione internazionale per persone autistiche

22-23 IDS/CID – NEWS

- Neuerwerbungen
- Nouvelles acquisitions
- Nuove acquisizioni

INFOS / AGENDA

- Heftmitte
- Cahier central
- Quaderno centrale

- Mit freundlicher Unterstützung von:
- Avec l'aimable soutien de:
- Con il generoso sostegno di:



und Fondation Oertli-Stiftung

In der Autismus-Forschung tut sich viel. Dank ihr können wir immer besser verstehen, welche Ursachen den verschiedenen Verhaltensweisen von Menschen mit dieser tiefgreifenden Entwicklungsstörung zugrunde liegen können. Welche Besonderheiten in den Bereichen der Wahrnehmung oder der Sensorik auftreten, welche Bedeutung den Emotionen oder der Empathie zukommt.

Leider stellen wir oft fest, dass sich die institutionelle Betreuung der betroffenen Menschen meistens an ein nicht autismusspezifisches, klassisches Förderungskonzept hält. Förderungskonzepte also, die häufig auf einem veralteten Verständnis des Autismus beruhen. Wie oft hört man, dass sich eine betroffene Person in einer Phase der «autistischen Abkapselung» befinde oder dass sie es «ablehne», sich mitzuteilen, weil ihr das grundlegende Verlangen nach zwischenmenschlichen Beziehungen fehle? Die Frage ist erlaubt: Würde man einer sehbehinderten Person das Unvermögen zu Sehen vorwerfen, ein Unvermögen, welches ja den Kern der Behinderung darstellt?

Mit der vorliegenden Autismus-Infos wollen wir den Institutionen einen Anstoss in Richtung Leitlinien und bewährte Praktiken geben. Damit meinen wir Praktiken und Konzepte, welche die ganz spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Autismus mit berücksichtigen und auf die Alltags- und Lebenssituationen übertragen werden können. Nur so können Menschen mit Autismus in möglichst vielen Lebenssituationen ihre freie Wahl und ihre Selbstbestimmung ausdrücken. Und dies ist für Menschen mit einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung etwas vom Wichtigsten überhaupt.

Herzlich,

Ihr Samuel Spirgi, Präsident **autismusschweiz**